

## Die Rektion bei dem faktitiven bask, -erazi, -arazi «lassen».

Die Konstruktion des baskischen Satzes, dessen Verbum in der Form des Radikals das erwähnte faktitive Element folgt, ist zwar normal in Bezug auf den Täter, den wie man weiss das bekannte Agenssuffix kennzeichnet, bietet aber für das Objekt anderer Sprachen zwei Möglichkeiten, I. die beim direkten Objekt übliche Stammform, die man wohl erwartet, und II. den Dativ, der als allgemeiner Richtungskasus auch das indirekte Objekt zu bezeichnen pflegt.

Beide Fügungen lassen sich bereits in dem alten umfangreichen zusammenhängenden Text, der Übersetzung des N. T. von J. Leizarraga aus dem Jahre 1571 belegen. Einige ausgewählte Beispiele, bei denen manchmal die moderne labourdinische Übersetzung Duvoisins, wo sie dazu geeignet ist, verglichen wird, folgen hier zuerst, bei den späteren aber wird der Autor immer zitiert.

### I

*harc ilki eraciten du bere iguzquia* «jener lässt seine Sonne aufgehen», Matth. 5,45.

*ezgaitzala sar eraci tentationetan* «führe, wörtl. lass hineingehen, uns nicht in Versuchung», Matth. 6,13.

*bere discipuluac sar eraci citzan uncira* «er liess seine Jünger auf das Schiff steigen», Marc. 6,45, ähnlich Duvoisin *iganarazi zituen untzira bere dizipuluak* (*igan* «hinaufgehen, steigen»).

*haur ebil eraci baguindu beçala* «als ob wir ihn hätten gehen lassen», Act. Ap. 3,12, ebenso Duvoisin.

*altchagarri gutibatec orbe gucia altcha eraciten duela* «(wisst ihr nicht,) dass ein wenig Hefe den ganzen Teig auftreibt, wörtl. sich erheben lässt», Kor. I 5,6.

*baldin eure begui escuinac trebuca eraciten bahau* «wenn dich dein rechtes Auge straucheln lässt», Matth. 5,29 und viele ähnliche Fälle.

*çuec orhoit eraciten bacintuztet beçala* «wie ich euch daran erinnerte», Röm. 15,15.

*eta mutuac minça eraciten ditu* «und die Stummen macht er reden», Marc. 7,37, ebenso Duvoisin.

*hura minça eraciten çuen spiritua* «der Geist, der ihn reden liess», Act. Ap. 6,10.

Duv. *bertzela arnoak leherraraziko* —Leiz. *lehertzen* (Präsens, transitiv)—*ditu zahagiak* «sonst wird der Wein die Schläuche sprengen, wörtl. platzen lassen», Marc. 2,22.

*trabailla eracitcen cituen Pharaonec bere azpico Iende hec* «Pharao liess seine Untertanen arbeiten», Axular C 1.

*ohoin handiac urka eraxten ditu xipiac* «der grosse Dieb lässt die kleinen hängen», Oihenart 657.

*akitaazi ziin* «le hizo fatigarse», J. M. de Barandiaran, El mundo en la mente popular vasca IV, 17.

*barur eraci abal ditzaqueçue gendeac* «könnt ihr die Leute fasten lassen», Luc. 5,34, aber anders Duv. *barur eragin othe diozokezue lagunei* (Dat. Pl.). Derselbe Unterschied, der unten bei Leiz., Joh. 14,26 gegenüber Duv. begegnet, leitet zu dem folgenden Kapitel über.

## II

*gorrey ençun eraciten draue* «er lässt die Tauben hören», Marc. 7,37.

*boiti beha eraci cieçon* «er liess ihn nach oben blicken», Marc. 8,25.

*guc sinbets eraciren draucagu* «wir werden es ihn glauben machen», Matth. 28,14. Die Dativrektion ist hier besonders auffällig : bei *sinbetsi* «glauben» setzt Leiz. immer den «Akkusativ» der Person oder Sache.

*esquer Iaincoari bethi Christean triumphha eraciten draucunari* «Dank Gott, der uns immer in Ch. triumphieren lässt», Kor. II 2,14.

*cein Iaunac iaquin eraci baitraucu* «die der Herr uns hat wissen lassen», Luc. 2,15, ähnlich Duv.

*orain bada çuec iaquin eraci ieçoçue Capitainari* «jetzt lasst nun den Hauptmann wissen», Act. Ap. 23,15.

*gucia eçagut eraci baitrauçuet* «da ich euch alles habe erkennen lassen», Joh. 15,15.

## DIE REKTION BEI DEM FAKTITIVEN BASK, -erazi, -arazi «LASSEN»

*eçagut eraci diraeat hire icena* «ich habe ihnen deinen Namen bekannt gemacht», Joh. 17,26, ebenso Duv. siezend *exagutarazi diotet zure izena*.

*harc orhoit eraciren drauzquiçue erran drauzquiçuedan gauça guciac* «er wird euch an alle Dinge, die ich euch gesagt habe, erinnern», Joh. 14,26, ebenso Kor. I 4,17, aber wie in Kapitel I, Duv. *orhoitaraziren zaituztete nik erran darozkitzuedan guziez*» (Instrum. Pl.).

*sinhets araci nahi uken ziola* «da er ihn überreden wollte», Oihenart 373. *biciua hasthiaracitcen deakona* «celui qui lui fait haïr le vice», A. Rodriguez in der Übersetzung des abbé Lopez, cp. EJ II 601.

*exteragula abataraci...salbamendia* «qu'il ne doit pas nous faire oublier le salut...», ibidem.

*anitzcetan gutticiarazi diraacie* «ils m'ont souvent fait désirer», ibidem 603. *Mariari bi eskuak mahain baten ganean emanarazirik* «als er M. die beiden Hände auf einen Tisch hatte legen lassen», J. Barbier, *Ichtorio Michterio* 1929,64.

*jan arazi andere hari* «es (das Brot) jene Frau essen lassen», *Texte zu den Sprachplatten des Instituts für Lautforschung*, Berlin s.a., Nr. 88, p. 5.

*oro pagaraz katolikoeri* «alles lässt man die Katholiken bezahlen», Bouda, *Riev* 23 1932, Separatum p. 14.

*amak belhaunikaraxten obi ninduen... eta... erranaraxten zaundan... otboitz hau* «die Mutter liess mich gewöhnlich knien... und... liess mich dieses Gebet sprechen», J. Etchepare, *Buruchkak*, Lekorne-Aldude 1910,22. Auch hier stehen die beiden verschiedenen Konstruktionen nebeneinander.

Es ergibt sich also, dass bereits seit früher Zeit Schwankungen herrschen. Während aber die baskisch guten Fügungen unter I. nicht unbedingt auf fremdem Einfluss zu beruhen brauchen, wird man einen solchen, nämlich aus dem Galloromanischen, wohl annehmen müssen. Auch dort existiert der Gegensatz, I. nprov. *li fai béure* «il leur fait boire», F. Mistral, *Lou pouèmo dóu Rose* II 13,7, *il les fait trembler, je l'avais fait jurer qu'il viendrait*, II. *je lui fais bâtir ma maison, c'est commode de lui faire changer d'idée* usw., M. Grevisse, *Le bon usage*, 1964, 1036 ff.

Auf einem anderen Gebiet habe ich ähnliche syntaktische Einwirkungen beobachtet. Dafür zitiere ich einen Satz des finnischen Schriftstellers Aho und übersetze ihn ins Ungarische.

*toisilla on saunansa lämmityttänyt* «andere hat er seine Badestube heizen lassen», J. Aho, *Juba*, Porvoo 1921, 123, was ung. *másokkal a fürdőjét felmelegítettette* genau übereinstimmend wiedergegeben werden kann. Der

K. BOUDA

auch sonst instrumental verwendete Adessiv finn. *-lla* entspricht ung. *-vel* «mit» beim Faktitiv : das ist slavische Praxis, die zum Beispiel auch in der deutschen Umgangssprache Böhmens Eingang gefunden hat.

K. BOUDA

\* \* \*

El Prof. K. Bouda analiza el régimen *-erazi*, *-arazi*. La construcción de la oración en *vascuence*, cuando el verbo sufixa al radical el elemento *-erazi* o *-arazi*, es normal en lo que se refiere al sujeto, pero deja abiertas para el complemento dos posibilidades: que la forma radical se refiera al complemento directo o al dativo que, como norma general, corresponde al complemento indirecto. Ambas funciones aparecen en un texto coherente y voluminoso, la traducción del Nuevo Testamento hecha por J. Leizarraga en 1571. En algunos casos, el autor compara la versión de Leizarraga con la de Duvoisin.